

Elektrische Anlagen in Wohngebäuden

DIN 18015-4 – Gebäudesystemtechnik als Standard

Die Gebäudehülle dient oftmals vielen Generationen, ohne dass Veränderungen erforderlich sind. Demgegenüber kann sich die Nutzung des Gebäudes sogar im Leben einer einzigen Generation verschiedenartig gestalten.

Daher ist es heute eine wichtige Voraussetzung, die geeignete Infrastruktur für die unterschiedlichen technischen Systeme im Gebäude zu schaffen, um erfolgreich eine Gebäudeautomation umsetzen zu können. Die Übereinstimmung mit aktuellen Normen und den anerkannten Regeln der Technik hat dabei oberste Priorität.

Mindestanforderungen

Die „DIN 18015 – Elektrische Anlagen in Wohngebäuden“ beschreibt in verschiedenen Teilen die Anforderungen an die Installation und die Infrastruktur eines modernen Gebäudes. Das sind im Einzelnen:

- **Teil 1** – Planungsgrundlagen
- **Teil 2** – Art und Umfang der Mindestausstattung

- **Teil 3** – Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel
- **Teil 4** – Gebäudesystemtechnik
- **Teil 5** – Luftdichte und wärmebrückenfreie Elektroinstallation.

DIN 18015, Teil 4 – Gebäudesystemtechnik

Um ein Gebäude der geänderten Nutzung oder neuen Ansprüchen der Bewohner anzupassen, war es in der Vergangenheit notwendig, Änderungen in der gebäudetechnischen Ausstattung vorzunehmen und oftmals Umbauarbeiten durchzuführen.

Mit moderner Gebäudesystemtechnik lässt sich dagegen ein Gebäude geänderten Anforderungen anpassen, ohne zusätzliche bauliche Maßnahmen treffen zu müssen.

Das setzt u. a. voraus, dass Einbauorte für Sensoren und Aktoren geschaffen, mit einer Busleitung verbunden werden und eine 230-V-Leitung zu den Einbauorten der Aktoren installiert wird. Alternativ sind auch Funk- oder Powerline-Technik einsetzbar.

Zukunftssicher investieren

Eine zukunftsorientierte Elektroinstallation, die den Erfordernissen der Energieeinsparung gerecht wird, ist eine richtige Investition. Nur wer über eine entsprechende Infrastruktur, über eine Mindestausstattung gemäß Norm im Gebäude verfügt, kann diese Möglichkeiten der Energieeinsparung nutzen.

Den Elektrohandwerkern obliegt die wichtige Aufgabe, die Bauherren und Investoren, aber auch Planer und Architekten gut zu beraten. Diese sind davon zu überzeugen, die DIN 18015, insbesondere den Teil 4 „Gebäudesystemtechnik“ sowie zudem die HEA-Ausstattungsreihe nach RAL-RG 678 (RAL: Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung) sowie neben der Anwenderrichtlinie AR-N 4101 (Anforderungen an zukunftsichere Zählerplätze) als Planungsgrundlagen zu nutzen. Die Anforderungen der RAL-RG 678 gelten sowohl für Elektroinstallationen in Wohnungen als auch für selbstständige Wirtschaftseinheiten in Gebäuden. Sie gelten für elektrische Anlagen für Starkstrom ab Zählerplatz, Gebäudesystemtechnik, Kommunikation, Information, Rundfunk, Fernsehen (TV) und Gefahrenmeldung.

TERMINE

Kurs „DIN 18015 Teil 4 – Gebäudesystemtechnik als Standard“	Bildungszentrum/Kontakt
07.12.2016 (8 UE)	etz Stuttgart: 0711 9559160, info@etz-stuttgart.de www.etz-stuttgart.de
Auf Anfrage (32 UE)	EBZ e. V. Dresden: 0351 8506300, info@ebz.de www.ebz.de

Die Kursdurchführung hängt von den Anmeldezahlen ab.



Technikzentrale:
Erläuterung der
Anforderungen
der Gebäudesys-
temtechnik und
ihrer technischen
Umsetzung am
praktischen
Beispiel

Quelle: Elkonet



Seminar Elkonet

Die Dozenten der Elkonet-Partner erläutern in den Seminaren nicht nur die Zusammenhänge der betreffenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen, sondern demonstrieren das Thema auch praktisch an Modellen (Beispiel – Bild).

Die Umsetzung der DIN 18015-4 im Einklang mit der RAL-RG 678 ist ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars. Zudem werden die Anforderungen an Starkstromanlagen, Gebäudesystemtechnik, Kommunikationsanlagen und notwendige Infrastruktursysteme erläutert. Es erfolgt eine Einführung in verschiedene Gebäudeautomationssysteme, wobei deren Vorteile und Nutzen erklärt wird.

Die Teilnehmer erhalten am Seminarendende ein Zertifikat. Für weitergehende Informationen zu dieser Weiterbildung stehen die Ansprechpartner der jeweiligen Elkonet-Bildungszentren gern zur Verfügung: www.elkonet.de.

G. Schreiner, J. Westermeier